

Digitales Schließsystem 3060

Stand: Juni 2006

Digitales Schließsystem 3060

Inhaltsverzeichnis



1.0	Allgemeine Funktionsweise	3
2.0	Die Komponenten des digitalen Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060	3
2.1	Software LDB	3
2.2	Programmierung	4
2.3	Digitaler Schließzylinder 3061	4
2.4	Digitales Smart Relais 3063	4
2.5	Transponder 3064	5
2.6	Netzwerk 3065	5
2.7	Blockschlossfunktion 3066	5
3.0	Digitale Komponenten mit Zutrittsprotokollierung und Zeitzonensteuerung	5
3.1	Zutrittsprotokollierung	5
3.2	Zeitzonensteuerung	6

1.0 Allgemeine Funktionsweise

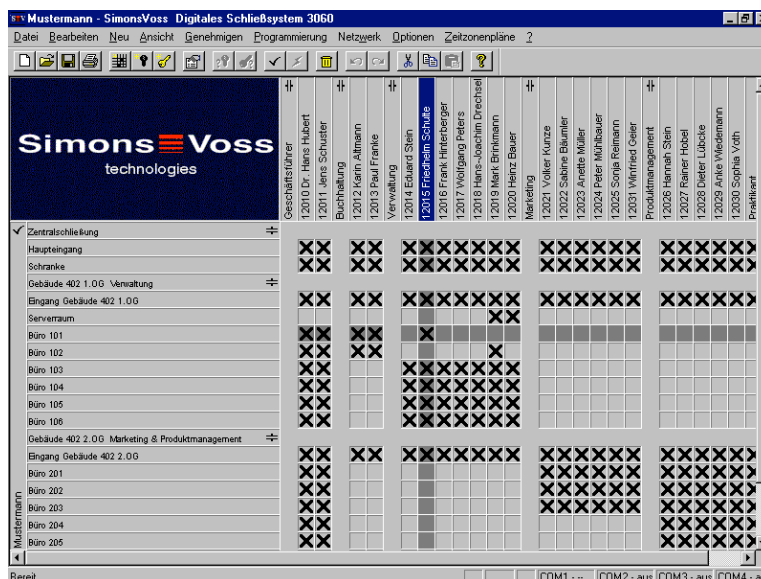
Das digitale Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060 ist modular aufgebaut und reicht vom einfachen Schließsystem für einzelne Türen bis zum komplexen PC-gesteuerten Zutrittskontrollsystem. Die herkömmlichen mechanischen Schlüssel werden durch den programmierbaren Transponder ersetzt, der per Funk z.B. Türen, Tore, Schranken, Möbel und Aufzüge ansteuert. Jeder Transponder wird individuell für das Schließsystem programmiert. Die Zutrittsberechtigungen werden über den Schließplan vergeben. Es kann dabei für jeden Mitarbeiter ein individueller Schließplan mit Zutrittskontrolle und Zeitzonesteuerung erstellt werden. Die Identifikation im System sowie die Übertragung per Funk erfolgt durch das Senden und das Empfangen ständig wechselnder Crypto-Codes, was den Missbrauch technisch nahezu unmöglich macht. Nachträgliche Veränderungen oder Erweiterungen des Systems sind jederzeit möglich.

2.0 Die Komponenten des digitalen Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060

2.1 Software LDB

Die Schließplan-Software ist lauffähig unter Windows 95/98, Windows ME, Windows NT/2000 und Windows XP. Mit der Schließplan-Software sind alle Komponenten frei programmierbar. Eine Schließanlage kann maximal 16.000 Schließungen und 8.000 Transponder enthalten. Bei noch größeren Schließplänen werden die Schließungen und Transponder auf mehrere Schließanlagen verteilt. Die Schließberechtigungen werden einfach per Mausklick vergeben. Nachträgliche Änderungen sind daher problemlos möglich.

☺ Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in unserer Bedienungsanleitung!



2.2 Programmierung



Für die Programmierung der digitalen Komponenten wird das SmartCD Programmiergerät benötigt. Die Datenübertragung zu den digitalen Komponenten erfolgt verschlüsselt über Funk.



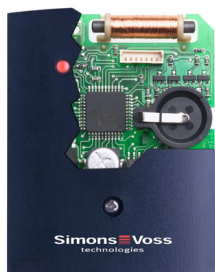
Eine weitere Möglichkeit digitale Schließzylinder 3061 und Transponder 3064 zu programmieren, besteht mit dem Programmiertransponder 3067. Ohne PC oder spezielle Systemsoftware, ganz einfach per Knopfdruck, wird zum Beispiel bei Schlüsselverlust oder Schließplanänderung die Zugangsberechtigung in Kleinanlagen erteilt oder verändert.

2.3 Digitaler Schließzylinder 3061



Der digitale Schließzylinder 3061 ist ein kompaktes, leistungsfähiges Zutrittskontrollsystem, das in Minutenschnelle in jede Tür zu installieren ist. Er entspricht von seinen Abmessungen den Normen eines herkömmlichen mechanischen Zylinders. Da der digitale Schließzylinder 3061 mit Batterien (Master- und Backup-Batterie) ausgestattet ist, kann er kabelfrei in alle Türen mit Euro-Profil eingebaut werden und somit bereits vorhandene mechanische Zylinder ersetzen. Auf eine nachlassende Spannung der Batterien wird rechtzeitig durch ein mehrstufiges Warnsystem aufmerksam gemacht (Lebensdauer ca. 60.000 Betätigungen).

2.4 Digitales Smart Relais 3063



Das SimonsVoss Smart Relais ist ein elektronischer Schalter, der mit einem SimonsVoss Transponder geschaltet werden kann. Die Berechtigung für Transponder, die das Smart Relais betätigen dürfen, kann über die SimonsVoss Software konfiguriert werden. Damit bietet das Smart Relais die volle Funktion eines Zutrittskontrolllesers.

2.5 Transponder 3064



Der Transponder 3064 ist ein digitaler Schlüssel, der mit der SimonsVoss Software programmiert werden kann und berührungslos über Funk arbeitet. Er ersetzt nicht nur mechanische Schlüssel, sondern übernimmt auch die Funktion von Ausweiskarten. Einfach per Knopfdruck wird eine verschlüsselte Kommunikation zwischen Transponder und Schließzylinder, Smart Relais oder Scharfschalt-einheit ausgelöst.

2.6 Netzwerk 3065

Das kabelfreie Netzwerk 3065 ist ein Online-Zutrittskontrollsystem, das an einer zentralen Stelle alle Informationen des Systems 3060 verwaltet, visualisiert und archiviert. Alles ohne Eingriffe an der Tür, am Türrahmen oder an den Beschlägen.

Es empfiehlt sich insbesondere für mittlere und große Schließanlagen, um von einem zentralen PC aus das Schließsystem konfigurieren und verwalten zu können. Die Datenübertragung erfolgt mittels LON-Standard vom PC über die Netzwerkverkabelung (twisted pair) bis zu den Netzwerkknoten (LockNodes), die in der Nähe einer digitalen Komponente installiert werden. Vom LockNode werden die Daten kabelfrei über Funk zur digitalen Einheit geleitet.

- ☞ Bei einem Stromausfall ist zwar ein Zugriff auf die Netzwerk-Software nicht mehr möglich (es sei denn, das Netzwerk ist durch eine USV abgesichert), alle Komponenten des Schließsystems, die mit einer Batterie ausgestattet sind, funktionieren aber dennoch.

2.7 Blockschlossfunktion 3066

Als Option zum digitalen Schließ- und Organisationssystem hat SimonsVoss die Blockschlossfunktion 3066 im Lieferprogramm. Diese Funktion bietet die Möglichkeit, von einem zentralen Punkt aus Ihre Alarmanlage zu aktivieren und gleichzeitig zu verhindern, dass die überwachten Türen in dieser Zeit versehentlich geöffnet werden. Dadurch werden lästige und teure Fehlalarme von vornherein ausgeschlossen.

Die Blockschlossfunktion 3066 ist auch als VdS-Version erhältlich.

3.0 Digitale Komponenten mit Zutrittsprotokollierung und Zeitzonesteuerung

3.1 Zutrittsprotokollierung

Die Plus-Versionen des digitalen Schließzylinders, des Smart Relais und der Scharfschalt-einheit zeichnen die Zutrittsversuche berechtigter Transponder auf. Das Auslesen der Zutrittsliste aus den Schließungen erfolgt mit dem PalmCD2 oder bei vernetzter Schließanlage über die LockNodes.

In der Zutrittsliste der Einzelkomponente können insgesamt 128 Zutritte mit Datum, Uhrzeit und Bezeichnung des Transponders gespeichert werden. Danach wird nicht die komplette Datei gelöscht, sondern es wird immer der jeweils älteste Zutritt mit dem Neuen überschrieben.

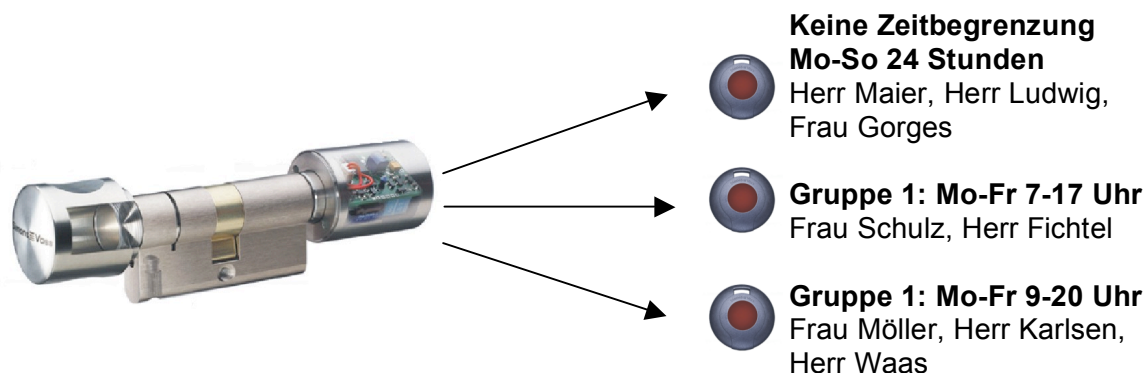
Nachdem die Zutrittsliste mit dem PalmCD2 bzw. den Netzwerkknoten ausgelesen wurde, wird sie in den PC eingespielt und dort von der Schließplan-Software verwaltet. In der PC-Datei können insgesamt 10.000 Zutritte gespeichert werden. Bei der Übernahme der Daten aus dem PalmCD2 erfolgt ein Abgleich in der Art, dass immer nur die aktuellen, neuen, Zutritte in die PC-Datei übernommen werden.

3.2 Zeitzonensteuerung

Sie können Schließungen so programmieren, dass berechnigte Transponder nur zu bestimmten Zeiten zutrittsberechtigt sind.

Transponder haben normalerweise keine Zeitbegrenzung, d.h. sie sind an 7 Tagen die Woche jeweils 24 Stunden schließberechtigt. Sie können Transponder jedoch Zeitgruppen zuordnen, so dass diese zu frei definierbaren Zeiten öffnen und schließen können. Es stehen dazu fünf verschiedene Zeitgruppen zur Verfügung (genaue Beschreibung: siehe Software Bedienungsanleitung).

Beispiel:



Sie können für jede Schließung einen individuellen Zeitzonenplan entwerfen.

☞ Eine Nachrüstung digitaler Komponenten der Standard-Ausführung mit den Funktionen der PLUS-Version (Zutrittsprotokollierung und Zeitzonensteuerung) ist **nicht** möglich!